

HAMBURGER IBW-ALUMNI-CLUB E. V.

Mit dem Studienabschluss verlassen viele Studenten der Berufs- und Wirtschaftspädagogik die Universität, ohne je wieder zurückzukehren und aus ihren beruflichen Erfahrungen zu berichten. Auch die Lehrenden behandeln ihre ehemaligen Studenten nach der Devise: Aus dem Studium, aus dem Sinn. Damit diese unproduktive Praxis verändert werden kann, haben wir uns am Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Hamburg an amerikanischen Vorbildern orientiert und einen IBW-Alumni-Club gegründet, der die Alumni (lat.: Zöglinge) an die Universität bindet und mittel- und langfristig Ressourcen erschließt.

Im Zentrum der Alumni-Aktivitäten stehen Fragen und Probleme der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Insofern ist es konsequent, dass die Gründung des IBW-Alumni-Clubs am 03. April 2001 sowohl von Mitgliedern der Universität als auch von ehemaligen Studenten der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie von Mitgliedern verschiedener Institutionen der beruflichen Bildung in Hamburg erfolgte.

Zweck des Vereins ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre, insbesondere durch folgende Maßnahmen:

- Förderung von Studentinnen und Studenten während des Studiums, insbesondere durch Verbesserung der Studienbedingungen für die Studierenden und Vermittlung von Praktika in Arbeitsbereichen der Absolventinnen und Absolventen;
- Durchführung von Vorträgen, Tagungen, Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung ohne Entgelt;
- wissenschaftlicher Austausch zwischen Universität und in der Berufsbildungspraxis tätigen Absolventinnen und Absolventen;
- Einwerben von Spenden zur Verbesserung der Forschung und Lehre am Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Hamburg.

Der gemeinnützige Verein wurde am 07.11.2001 ins Vereinsregister eingetragen und hat neben einem „Multiplikatoren-Treffen“ inzwischen auch eine „öffentliche Informations-Veranstaltung“ mit den examinierten Absolventinnen und Absolventen des Hamburger Studienganges für das „Lehramt an der Oberstufe/Berufliche Schulen“ durchgeführt. Auf beiden Veranstaltungen wurde die Förderung des wissenschaftlichen Austausches zwischen der Universität und den in der Berufspraxis tätigen Absolventen/-innen begrüßt und positiv aufgenommen.

Den Aktiven in verschiedenen Feldern der Berufsbildung bietet der Alumni-Club ein Forum, sich untereinander und mit den Lehrenden am Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik auszutauschen und ihre vielfältigen Erfahrungen zu reflektieren. Die Lehrenden können sich auf diese Weise sowohl der Qualität ihrer Ausbildungsleistung vergewissern als auch Zugang zu neueren Entwicklungen in den berufs- und wirtschaftspädagogischen Tätigkeitsfeldern erhalten.

Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die die Vereinsziele unterstützt. Wer an einer Mitgliedschaft interessiert ist oder mehr über den Hamburger IBW-Alumni-Club wissen möchte, kann sich im Internet informieren:

<http://www.ibw.uni-hamburg.de/alumni>

Die Satzung des Vereins, das Gründungsprotokoll, die Beitragsordnung sowie die Beitritts-erklärung können aus dem Internet heruntergeladen werden.

Vorstand: Prof. Dr. Martin Kipp (1. Vorsitzender), Ursel Schilling (2. Vorsitzende), Julia Meyer-Menk (Schriftführerin), Inga Päplow (Schatzmeisterin), Prof. Dr. Thomas Vollmer (Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit).

Im Sommersemester 2002 sind folgende Vorträge in der Sedanstraße 19, Raum 022, geplant:

29. April 2002, 16.00 – 17.15 Uhr

Prof. Dr. Tade Tramm:

Lernfeldorientierung in der beruflichen Bildung – überfällige Curriculumformen oder Bankrott des deutschen Berufsbildungssystems?

29. April 2002, 17.45 – 19.00 Uhr

Prof. Dr. Martin Kipp:

Berufsbildungsprogramme im Wandel – Berufsbildungspolitische Leitthemen und Programme der Deutschen Berufsschultage, 1896 – 2001.

13. Mai 2002, 16.00 – 17.15 Uhr

Prof. Dr. Klaus Struve:

Berufliche Bildung für Jugendliche in der Bauwirtschaft – Aktuelle Entwicklungen und ein Blick zurück auf Veränderungen in der berufsförmigen Tätigkeit von Maurern in Norddeutschland.

13. Mai 2002, 17.45 – 19.00 Uhr

Prof. Dr. Thomas Vollmer:

Befähigung zu Mitgestaltung von Arbeitswelt und Gesellschaft – ein neues Berufsbildungsziel und seine didaktischen Dimensionen.

Termine für weitere Veranstaltungen sind bitte aus dem Internet zu entnehmen.

Prof. Dr. Martin Kipp, Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Sedanstraße 19, 20146 Hamburg

E-mail: Kipp@ibw.uni-hamburg.de